



## Pressemitteilung Jagdschutz- und Jägerverein Günzburg e.V.



### Rettungshundestaffel der Johanniter Kleinkötz unterstützt Jäger beim Baumschutz

Die aus Nordamerika stammende Douglasie ist für den Forst angesichts des Klimawandels ein zukunftssträchtiger Baum. Sie gilt als widerstandsfähig, schnell wachsend und kommt auch mit Wärme und Trockenheit zurecht. Deshalb werden ca. 5 % der Nachpflanzungen im Forst mit Douglasien bestückt. Bis vor der letzten Eiszeit war die Douglasie auch in unseren Breiten heimisch.

Wichtigste Voraussetzung für eine Douglasienpflanzung sind neben der Standortwahl auch ein entsprechender Schutz, da die Douglasie bis ins Stangenholzalger gerne vom Rehbock vergefert und dadurch stark geschädigt wird.

Die neu gepflanzten Bäumchen müssen deshalb mit einem Einzelschutz versehen werden. Dieser bleibt, bis die Pflanze eine Größe erreicht hat, bei der beim Verfechten kein Schaden am Leittrieb mehr stattfinden kann. Den Einzelschutz anzubringen, gestaltet sich als aufwendig, da alles von Hand erfolgen muss.

Die Rettungshundestaffel der Johanniter Kleinkötz unter Leitung von Michaela Saiko erklärte sich bereit, den Forst und die Jägerschaft bei so einer Schutzaktion zu unterstützen. Am Samstag, trafen 10 Helfer der Rettungshundestaffel im Staatsjagdrevier Weinhalde von Manfred Borches ein. Gemeinsam mit den Revierjägern Thomas Güntner und Mario Ihle und unter Anleitung von Förster Hubert Bonat wurden 200 Douglasiensetzlinge mit einem Einzelschutz versehen. Anschließend wurden die Kräfte bei einer gemeinsamen Brotzeit wieder aufgefrischt. Die gesamte Aktion wurde von allen Seiten als sehr positiv gesehen.

Weitere Informationen und Ansprechpartner unter [www.JJV-Guenzburg.de](http://www.JJV-Guenzburg.de)



Bild : HG Günzburg